

# Vaterunser tanzen



«Stille tanzend erfahren»: Hermey Geissmann an der Ausstellung in der evangelischen Kirche Sennwald.

Bild pko

**Am Freitagabend wurde in der evangelischen Kirche in Sennwald die Ausstellung der Bilderreihe «Unser Vater im Himmel» von Hermey Geissmann unter dem Leitmotiv «Stille tanzend erfahren» mit Musik und Tanz eröffnet.**

*Sennwald.* – In einer wunderschönen Vernissage brachten die Pfarrer Karin Voss und Thomas Beerle dem interessierten Publikum die siebzehn Bilder der Künstlerin Hermey Geissmann näher. Zwischendurch führte die Tanzgruppe Kairos zu einem gesungenen Vaterunser einen dazu einstudierten Tanz auf. Das Blockflöten- und Gitarrenquartett des katholischen Kirchenchors Gisingen umrahmte die Veranstaltung mit stimmungsvollen musikalischen Beiträgen. Initiiert hatte die Ausstellung

Thomas Beerle unter der religiösen Trägerschaft «Frischer Wind».

Auch die über achtzigjährige Künstlerin persönlich wandte sich an die gerührten Gäste und brachte ihnen ihre eigene Intention näher. «Was beten wir eigentlich da genau? Was steckt hinter diesen Worten?», fragte die Schöpferin der Bilder. «Dein Reich komme ...». Was ist damit gemeint? Sie erläuterte einige Passagen mit ihren Gedanken dazu. Schon als Kind störte sie, dass in der Kirche und auch in der Schule das Vaterunser so schnell gebetet wurde. Sie forderte das Publikum dazu auf, über dessen Sinn nachzudenken, wenn man das Gebet in Ruhe betet.

#### **Dreissig Jahre dauerndes Projekt**

Vor über dreissig Jahren sah sie in der Zeitung, wie eine Inderin das Vaterunser im Tanz betete. Diese Zeitungsreportage liess sie nicht mehr

los und begleitete sie die letzten Jahrzehnte. Immer wieder machte sie sich ans Werk, die Bilder umzusetzen, reüssierte aber nicht. Die Seiten hatte sie herausgerissen und in einem Mäppchen sorgsam aufbewahrt und beim Wohnungsumzug mehrfach mitgenommen. Erst vor zwei bis drei Jahren gelang es ihr, den richtigen Weg einzuschlagen und jedes der siebzehn Fotos in 70 mal 100 cm grossen Acryl-auf-Leinwand-Bildern umzusetzen. In einer Reihe verändern sich die Farben von kalten blaugrünen Tönen zu warmen Bildern in Orange-Rot. Die Bilder haben eine leuchtende Ausstrahlung, vereinen Ruhe, Kraft und Eleganz und sind eine Freude, sie sich anzuschauen. «Sich mit seiner Ganzheit dem Gebet im Tanz einbringen» war ein Anliegen der Künstlerin. Die nächste Ausstellung in der Kirche Domat Ems ist bereits in Planung. (pko)